

Dance Letter

September 2019

Informationsbrief des
Fördervereins Tanzzentrum Pina Bausch

Liebe Mitglieder,

„wir haben den Schlüssel“ (zum Schauspielhaus an der Kluse), sagte die Intendantin des Tanztheaters, Frau Wagner-Bergelt, mit einigem Stolz, aber alle Beteiligten wissen auch, dass es bis zur Eröffnung des Tanzzentrums Pina Bausch (im Jahre 2025/26) noch viel zu tun gibt. Wir wollen diese Zeit nutzen, der Förderverein will sich intensiv beteiligen.

Durchführungsbeschluss & Ratskommission

Ende Dezember 2018 stimmte der Rat der Stadt Wuppertal einstimmig der Errichtung des **Pina Bausch Zentrums** zu. Das war keinesfalls selbstverständlich, denn es handelt sich um eine hohe Investition (z.Zt. wird mit Gesamtkosten von rd. 80 Millionen Euro gerechnet), allerdings gefördert durch ungewöhnlich hohe Zuschüsse des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen. Diese Förderungszusagen belegen den kulturellen Wert des Zentrums, seine landes- und weltweite Bedeutung und die hohe Wertschätzung des Erbes von Pina Bausch.

Das **Tanztheater Wuppertal Pina Bausch** soll der kulturellen Welt erhalten bleiben, alte und neue „Stücke“ in Wuppertal und bei internationalen Gastspielen zeigen, durch die Arbeit der „Pina Bausch Foundation“ dokumentiert und gepflegt. Die Stadt Wuppertal, seit über vierzig Jahren Trägerin des Tanztheaters, soll mit dem neuen Tanzzentrum eine Tanzmetropole bleiben und Freunde des zeitgenössischen Tanzes auch in Zukunft in unsere Stadt einladen.

Der Wuppertaler Stadtrat hat eine **Begleitende Kommission** eingesetzt, in der neben Vertretern aller Ratsfraktionen „drei sachkundige Einwohner“ mitwirken. Neben der Baubegleitung auch die institutionelle Organisation des Zentrums beraten werden. Die Kommission hat ihre Arbeit bereits

aufgenommen, Berichte zum Stand der Bauplanung gehört (vom Gebäudemanagement), ebenso zur Kostenplanung und Finanzierung (Dr.Slawig) und zu den Inhalten des Zentrums (Beig. Nocke). Den Vorsitz hat Frau Stv. Warnecke übernommen, sieben Fraktionen sind vertreten, das Tanztheater vertritt der Geschäftsführer Christman, Salomon Bausch die Pina-Bausch-Stiftung und den Förderverein der Vorsitzende Jüchter. Wir werden über die Beratungen berichten.

Der nächste Spielplan – mit „einer Nacht für Pina“

Das Tanztheater hat inzwischen seinen Spielplan 2019/2020 vorgelegt. In Wuppertal werden in 28 Aufführungen folgende fünf Stücke getanzt: bereits ab **3.Oktober** das „**Chile-Stück**“ (... como el mosquito en la piedra, ay si, si, si ...), „**Wiesenland**“ im November und danach „**Blaubart**“, „**Die Sieben Todsünden**“ (mit **Orchester !**) und „**Vollmond**“.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Wiederaufnahme von „**Blaubart. Beim Anhören einer Tonbandaufnahme von Bela Bartoks ‚Herzog Blaubarts Burg‘**“ (ab 24.Januar 2020, uraufgeführt im Januar 1977), eines der international meistgespielten Bausch-Stücke. Es wird nach langer Pause in neuer Besetzung einstudiert, die Proben leiten Jan Minarik (der früher die Hauptfigur spielte), Héléna Pikon und Barbara Kaufmann.

Neben Aufführungen in Wuppertal fährt das Tanztheater zu 33 Aufführungen nach Italien, Tel Aviv, London, Paris, Los Angeles, Chicago und Ludwigsburg.

Nach der Wuppertaler Premiere des „Chile-Stückes“ am 3.Oktober will das Ensemble des 10.Todestages von Pina Bausch gedenken, mit einer **Nacht für Pina**. Auch der Förderverein ist dazu herzlich eingeladen.

Kündigung von Adolphe Binder. Neue Intendantin Bettina Wagner-Bergelt.

In der Sommerpause gab es einige Aufregung um die Leitung des Tanztheaters. Stadt und Beirat kündigten der bisherigen Intendantin Adolphe Binder und wählten Bettina Wagner-Bergelt als neue Intendantin und Roger Christmann als neuen Geschäftsführer. Nach einer erfolgreichen Klage vor dem Arbeitsgericht (in zwei Instanzen) musste die Stadt die Kündigung zurücknehmen. Hintergrund war Kritik an der Arbeit von

Frau Binder, die das Arbeitsgericht nicht überzeugte. Auch Mitglieder des Tanzensembles distanzieren sich von der städtischen Entscheidung.

Jetzt muss das Tanztheater den beschlossenen Spielplan in einer neuen personellen Konstellation realisieren. Neu ist immerhin, dass die künstlerische Leiterin nach den neuen Verträgen nicht der Geschäftsführung untersteht, sondern beide Leiter gleichberechtigt agieren können.

Der Förderverein hat sich verständlicherweise aus dem Streit um die Leitung des Tanztheaters herausgehalten. Beide Intendantinnen haben vor unseren Mitgliedern ihre Arbeit erläutern können und der Förderverein hofft, dass eine „friedliche“ Beruhigung im Interesse der erfolgreichen Fortsetzung der Arbeit des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch gelingt. Wichtig ist vor allem die Konzentration auf das gemeinsame Ziel eines Tanzentrums Pina Bausch. „Darauf warten alle Tanzfreunde“.

Fernsehfilm von Anne Linsel

Aus Anlass des Todestages von Pina Bausch (30. Juni 2009) gab es im Sommer 2019 im Fernsehen (ZDF/Arte) einen bemerkenswerten Film: „Das Erbe der Pina Bausch“, an Wuppertaler Drehorten gefilmt, mit alten und neuen Aufzeichnungen sowie mehreren Interviews. Die Filmemacherin Anne Linsel sagt dazu „Dieser Film ist auch noch einmal ein Dank an Pina Bausch – durch sie und ihre Werke wurde mein Leben bereichert.“ Anne Linsel (die auch dem Vorstand des Fördervereins angehört) wird den Film auf Einladung des Vereins auch noch einmal im Foyer des Schauspielhauses vorstellen und wir können mit ihr über das Filmprojekt sprechen. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Treffpunkt Foyer. Proben zu „Underground“.

Mehrfach haben Mitglieder des Fördervereins den Wunsch geäußert, vor Aufführungen des Tanztheaters einzelne Proben zu besuchen. Dazu wird gesondert eingeladen. Als erstes wird die Teilnahme an Proben für das „Underground“-Programm des Tanztheater angeboten. Sie finden im Foyer des Schauspielhauses statt „Tanz. Wir können also den Ort des späteren „Tanzentrums Pina Bausch“ bereits nutzen.

„Iphigenie auf Tauris“ in der Dresdner Semperoper. Tanzreise.

Ab 5. Dezember 2019 wird die Semperoper Dresden die Tanzoper „Iphigenie auf Tauris“ wieder aufführen, in der Choreographie von Pina Bausch, aber getanzt vom Ballett der Dresdner Staatsoper, das Dresdner Staatsorchester und der Opernchor (und vier Solisten) spielen und singen die Partitur von Christoph Willibald Gluck.

Der Förderverein des Pina Bausch Zentrums führt aus diesem Anlass vom 10.-13. Dezember eine „Tanzreise“ nach Dresden durch (mit drei Hotelübernachtungen und einem kulturellen Dresden-Programm). Leider sind die vorhandenen Plätze nach der Vorinformation an die Mitglieder (in einem „Dance Letter“ Spezial) bereits ausgebucht, aber der Förderverein wird in den nächsten Spielzeiten weitere „Tanzreisen“ anbieten, auch zu weiteren Gastspielorten, etwa nach Paris. Information & Anmeldung über info@launebus.de

Aus dem Förderverein.

Die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsänderungen (Name, Zusammensetzung des Vorstandes) sind inzwischen vom Notar und Amtsgericht bestätigt worden. In Vorstandssitzungen und Gesprächen mit der Tanztheaterleitung und der Stiftung sind für die nächsten Monate weitere Veranstaltungen, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und „Tanzgespräche“ im Foyer des Schauspielhauses vereinbart worden. In regelmäßigen „Dance Letters“ werden die Mitglieder über das Projekt „Tanzzentrum Pina Bausch“ und über alle Veranstaltungen informiert.

Wie ist der Förderverein zu erreichen? Am besten über das Opernhaus. Kurt-Drees-Straße 4. 42283 Wuppertal

gez. Heinz Theodor Jüchter

TANZZENTRUM PINA BAUSCH. TANZREISEN.

Im Rahmen des „Zeitreisen“ in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro LauneBus Bergisch Land (Telefon 0202/643330, info@launebus.de) und dem Förderverein Pina Bausch Zentrum werden „Tanzreisen“ angeboten (in der Regel zu Gastspielorten des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch).

Die erste Reise führt nach **DRESDEN** zur Aufführung der Tanzoper „Iphigenie auf Tauris“ von Ch.W.Gluck in der Choreographie von Pina Bausch in der Dresdner Semperoper. Unser Reiseprogramm:

Dienstag 10.Dezember 2019. Anreise.

Abfahrt 7 Uhr Stadthalle Wuppertal
Mittagspause in Weimar

Ankunft im Hotel und Abendessen
Hotel Penck. Ostra Allee 33. Telefon 0551/49220

Mittwoch 11.Dezember 2019. Sächsische Schweiz.

Frühstück im Hotel

9 Uhr Abfahrt (über Pirna nach Pillnitz)
10 Uhr Führung Schloss Pillnitz anschl. Fahrt zur Bastei. Mittagspause.

Rückkehr. Abendbummel.
Abendessen (freie Wahl)

Donnerstag 12.Dezember 2019. Dresden.

Gemäldegalerie, Grünes Gewölbe. Tanzoper

Frühstück im Hotel

9.30 Spaziergang zum Zwinger

10 Führung Gemäldegalerie

11.30 Führung Grünes Gewölbe

18.00 Spaziergang zur Semperoper

19.00 „Iphigenie auf Tauris“ von Ch.W.Gluck/ Pina Bausch

Freitag 13.Dezember 2019. Rückfahrt

10 Uhr Abfahrt des Busses zur Heimreise